

Stadt Delbrück

Integriertes Klimaschutzkonzept

PROTOKOLL

zum Workshop Energiesparen im Haushalt am 10. Juni 2015 – 18 Uhr

Aufgestellt: Greven, 12. Juni 2015; David Sommer

Verteiler: Teilnehmer des Workshops, Mitglieder des Arbeitskreises, Stadt Delbrück, infas enermetric

1 Teilnehmer

Nachname	Vorname	Institution
Bender	Axel	Verbraucherzentrale NRW, Energieberater
Bonati	Horst-Werner	CDU-Fraktion
Dockhorn-Kaltofen	Regina	Bürgerin
Dr. Hilden	Hans	Pensionär
Knaup	Norbert	Kreishandwerkerschaft
Külker	Otto	interessierter Bürger
Neiske	Ursula	interessierte Bürgerin
Özmen	Roze	FDP-Fraktion
Schormann	Ursula	CDU-Fraktion
Wrona	Jürgen	Grüne-Fraktion

2 Protokoll

Agenda

1. Begrüßung
2. Hintergrund Klimaschutzkonzept / Energie- und CO₂-Bilanz
3. Einführung in das Thema
4. Gastvortrag der Verbraucherzentrale / Hr. Bender
5. Diskussion

1. Begrüßung

Die Begrüßung erfolgte durch Frau Stefanie Volkmer im Namen der Stadt Delbrück und Herrn Sommer als Moderator des Workshops.

2. Hintergrund Klimaschutzkonzept / Energie- und CO₂-Bilanz

Herr Sommer stellt die Ziele des Klimaschutzkonzeptes und den Projektzeitenplan für die Stadt Delbrück dar. Weiter werden Ergebnisse aus der aufgestellten Energie- und CO₂-Bilanz vorgestellt.

→ Siehe Präsentation im Anhang

3. Einführung in den Themenschwerpunkt

Herr Sommer stellt verschiedene Möglichkeiten zur Information / Aktivierung / Motivation der Bürgerinnen und Bürger vor

→ Siehe Präsentation im Anhang

4. Gastvortrag der Verbraucherzentrale / Hr. Bender

Herr Bender stellt die Angebote der Verbraucherzentrale und Tipps zum Nutzerverhalten vor.

→ Siehe Präsentation im Anhang

5. Diskussion

In der Diskussion sind eine Vielzahl von Maßnahmen und Ideen genannt worden, die nachfolgend aufgeführt werden:

Allgemeines

- Auch wenn das Thema Kostenersparnis eine gute Möglichkeit ist, um Interesse zu wecken, sollte das Thema nicht zu sehr in den Mittelpunkt gerückt werden. Wichtig sollten Themen wie generationenübergreifende Verantwortung (Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen) und Energieeinsparung/CO₂-Reduktion sein.
- Entscheidend ist die Fokussierung auf Zielgruppen. Als wichtige Gruppen wurden sozial schwache Haushalte, ältere Menschen und Kinder genannt.
- Das Klimaschutz-Logo könnte mit verschiedenen Schlagwörtern versehen werden, um so die Vielfalt und Relevanz für verschiedene Bereiche zu zeigen.
- Auf der Homepage der Stadt soll das Thema Klimaschutz besser dargestellt werden. Links zu verschiedenen Angeboten, wie z.B. CO₂-Fußabdruck etc. sind aufzunehmen.
- Die Kooperation von Verbraucherzentrale und Handwerk könnte verbessert werden. So könnten die Beratungsberichte an die Handwerker gegeben werden, damit z.B. Heizungsanlagen nachjustiert werden können. Auch die Schornsteinfeger sind einzubeziehen, da sie regelmäßig Kontakt zu den Betreibern der Heizungsanlagen haben.
- Besitzer von Nachtspeicherheizungen könnten direkt angeschrieben werden. Hierzu existiert bereits ein Kataster (durch eon erstellt). Dieses ist beim Kreis anzufragen.

Information

- Vortragsreihen zu wechselnden Themen (Nutzerverhalten in Gebäuden, Mobilitätsverhalten, CO₂-Fußabdruck, richtiges Heizen und Lüften, Photovoltaik und Speicher etc.)
Diese sollen den Bürgerinnen und Bürger das Thema Klimaschutz und eigene Möglichkeiten der Einflussnahme auf den Energieverbrauch deutlich machen und dazu beitragen, Klimaschutz wieder mehr in die Köpfe der Menschen zu bringen. Diese könnten an der Volkshochschule mit verschiedenen Referenten (z.B. Verbraucherzentrale oder die Energieexperten) organisiert werden.
- Informationen zu „Grünstrom“-Angeboten
- Informationen / Energiespartipps könnten auf die Umschläge der Stadt gedruckt werden. Dazu sind einzelne, prägnante Themen/Beispiele zu entwickeln. Eine Möglichkeit wäre die Darstellung von Rechenbeispielen zur Energieeinsparung durch den Ersatz eines Haushaltsgerätes oder richtiges Heizverhalten/Heizungseinstellung
- Wechselnde Artikel im Stadtanzeiger / Stadtpost erreichen viele Bürger und können unterschiedliche Themen darstellen. Energiespartipps zu den jeweiligen Themen sorgen für eine größere Aufmerksamkeit.
- Ein Flyer / Eine Karte mit Hofläden / regionalen Versorgern in Delbrück und Umgebung soll dazu beitragen, dass der Konsum regionaler Produkte gefördert wird. Das trägt zum Klimaschutz und zur regionalen Wertschöpfung bei.

Veranstaltungen

- Da Klimaschutzkonzept soll auf dem Katarinenmarkt vorgestellt werden. Es wird noch Material zur Information und Ansprache der Bürgerinne und Bürger benötigt. Das Angebot eines CO₂-Fußabdrucks ist hier eine Möglichkeit. Auch die Möglichkeit eines Gewinnspiels (Schätzen Sie, welchen Anteil die verschiedenen Bereiche (PKW, Heizung etc. an Ihrem Energieverbrauch haben) auf Basis von Folie 15 aus dem Vortrag von Hr. Sommer ist eine weitere Möglichkeit.
- Ein „Klimaschutzkochkurs“ an der Volkshochschule mit regionalen Produkten sorgt für Bezug zum Thema Klimaschutz auf einer anderen Ebene. Abstrakte Themen wie Klimaschutz und Nutzerverhalten werden so greifbarer für jeden Einzelnen.
- Ein Themenabend bei den Afterwork-Filmabenden könnte eine größere Zielgruppe ansprechen. Ein Film zum Thema sensibilisiert die Anwesenden. Ergänzend werden Informationen an einem Stand angeboten.

Weiterbildung

- Handwerker fortbilden (z.B. über Kreishandwerkerschaft
Vor allem zur richtigen Einstellung von Geräten und Energieberatung

Beratung

- Die Verbraucherzentrale hat bereits ein umfangreiches, kostengünstiges Beratungsangebot. Dieses könnte in die Aktivitäten der Stadt einbezogen werden. Sozial schwache Haushalte und Hartz IV Empfänger können auch kostenlos beraten werden.
- Verpflichtende Beratung für Hartz IV Haushalte.
Da gerade ärmere Haushalte häufig von Energiearmut betroffen sind, ist hier ein besonderes Augenmerk auf die Beratung zur Kostenreduktion zu legen. Es gab bereits Beratungsangebote für Hartz IV Empfänger, allerdings mit geringem Erfolg. Hier gilt es zu prüfen, was die Probleme waren und evtl. eine Neuauflage anzugehen

- Energie-Spar-Check der Caritas
Dieses Angebot existiert bereits im Kreis Paderborn. Evtl. ist eine bessere Bewerbung notwendig. Die Caritas ist hierzu anzusprechen.
- Erstellung einer Expertenliste mit lokalen Fachleuten, die neutral beraten.

Abschluss des Workshops

Zum Abschluss des Workshops wird noch auf die weiteren Workshops hingewiesen:

Workshop 1: Erneuerbare Energien	06. Mai 2015, 18 - 20 Uhr
Workshop 2: Planen, Bauen, Sanieren	13. Mai 2015, 18 - 20 Uhr
Workshop 3: Mobilität	20. Mai 2015, 18 - 20 Uhr
Workshop 4: Energieeffizienz in Betrieben	27. Mai 2015, 18 - 20 Uhr
Workshop 5: Klimaschutz und Bildung	02. Juni 2015, 18 - 20 Uhr
Workshop 6: Energiesparen im Haushalt	10. Juni 2015, 18 - 20 Uhr
Workshop 7: Kommunale Liegenschaften	17. Juni 2015, 18 - 20 Uhr

Alle Termine finden im Forum der Schule am Nordring 2, 33129 Delbrück statt.

3 Weiteres Vorgehen

Alle eingebrachten Vorschläge werden auf Umsetzbarkeit geprüft und bei der Entwicklung des Klimaschutzkonzeptes und der Konkretisierung der Maßnahmen für die Stadt Delbrück einbezogen. Die Ergebnisse werden zum Ende des Jahres vorliegen und entsprechend kommuniziert. Synergien zu vorgeschlagenen Maßnahmen aus den anderen Workshops werden. Zudem werden bereits bestehende Angebote geprüft und soweit möglich einbezogen.

Weitere Projektideen werden jederzeit gern entgegengenommen:

Stadt Delbrück

Frau Stefanie Volkmer Tel:+49 | 5250 996 - 245 E-Mail: Stefanie.Volkmer@stadt-delbrueck.de

infas enermetric

Frau Andrea-Kinga Csiby Tel: +49 | 2571 | 58866-23 E-Mail: ACsiby@infas-enermetric.de